



wann: Samstag, 05.05.2018, 10 – 17:00 Uhr

wo: Filler, Schillerstr. 44, hinter dem ver.di-Gebäude, 99096 Erfurt

Anmeldung **bitte bis zum 2. Mai 2018** mit dem beiliegenden Rückmeldebogen an die folgende Anschrift. Wer ohne Anmeldung spontan teilnehmen möchte, kann gern vorbei schauen.

DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.
Projekt [CoRa]

Schillerstraße 44, 99096 Erfurt
Tel: 0361/21727-13, Fax: 0361/21727-27
Email: info@dgb-bwt.de

Am 5. Mai 2018 laden wir euch zum 7. Initiativentreffen nach Erfurt ein. In Themenräumen und Gesprächsrunden zu aktuellen Themen könnt ihr wieder eure Erfahrungen einbringen und wichtige Informationen für euer Engagement vor Ort mitnehmen. Neben der Themenphase wird es Zeit zum Vernetzen und weiterem Austauschen geben. Die Veranstaltung richtet sich an alle Engagierte, die sich gegen Rassismus und für Menschenrechte einsetzen. Um einen guten Austausch zu ermöglichen, meldet uns bitte in welche Sprachen übersetzt werden soll. Die Veranstaltung ist kostenlos. Für Verpflegung (vegan, vegetarisch) ist gesorgt.

Programm

1. Kurzvorstellung, Kennenlernen und Austausch der Initiativen

2. Einführungsvortrag: Koalitionsvertrag, Seehofer und das Recht auf Asyl – Perspektiven der „neuen“ konservativen Politik der BRD

Seit einigen Jahren sprechen Menschenrechtsorganisationen auch in Deutschland von einem Rollback in alte, flüchtlingsfeindliche Zeiten. Finden die Asylrechtsverschärfungen, krummen Deals und die völlig ungehemmten Debatten eine neue Legitimität im Koalitionsvertrag und was bedeutet eigentlich Seehofer?
Stephan Dünnwald – Bayerischer Flüchtlingsrat

3. Themenräume

Themenraum 1: Was tun bei Abschiebung?

Die BRD setzt vermehrt auf Abschiebungen. Die Praxis zeigt, dass dabei immer weniger weder auf die beispielsweise enorm prekäre Situationen in Herkunftsländern, noch auf Abschiebehindernisse wie akute Krankheit der Betroffenen, Rücksicht

genommen werden. Die Verunsicherung ist auch bei Unterstützer*innen groß. Was können wir in dieser Situation tun, um Abschiebungen zu vermeiden oder nicht zu unterstützen?

N.N.

Themenraum 2: Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus

Nach einem kurzen allgemeinen wissenschaftlichen Input zu negativen Stereotypen und Vorurteilen gegenüber sozialen Gruppen werden wir uns interaktiv mit ihrer – aktuell weit verbreiteten – konkreten Ausprägung als antimuslimischer Rassismus auseinandersetzen. An den Erfahrungen der Teilnehmenden anknüpfend werden wir gemeinsam diskutieren, wo und wie er uns begegnet und wie damit umgegangen werden kann.

Dr. Daniel Geschke – Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena

Themenraum 3: Fallberatungsgruppe zu aktuellen asylrechtlichen Themen

In kleiner Runde besprechen wir anonymisierte Einzelfälle aus dem Ehrenamtsalltag. Ziel ist es, die Expertise der anwesenden Engagierten und der Mitarbeiter*innen des Flüchtlingsrates zu nutzen, um Lösungsansätze in den konkreten Einzelfällen zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf Fragen und Problemen zum Asylverfahren, zur Aufenthaltssicherung und zum Arbeitsmarktzugang.

Juliane Kemnitz - Flüchtlingsrat Thüringen e.V., Projekt BLEIBdran

Themenraum 4: Bin ich rassistisch?

Rassismus geschieht im Alltag. Von der leisen Bemerkung bis zur verweigerten Wohnung gehört er zum Leben in Deutschland. Doch was hat Rassismus mit mir zu tun? Bin ich betroffen oder selber rassistisch? Wo wirken sich unterschiedliche Zugänge zum gesellschaftlichen Leben aus? Wie können wir damit umgehen? Im Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen und unsere eigenen Positionen hinterfragen.

Melanie Pohner und Oliver Preuss – DGB Bildungswerk Thüringen e.V., Projekt [CoRa]

Ganztägig ist die Ausstellung „Her Pain: Depicted & Quoted“ zu sehen.

Die Ausstellung zeigt Fotos von Migrantinnen über tägliche Diskriminierung und Rassismus. Eine Immigrantin kann überall und zu jeder Zeit Opfer von Rassismus, Sexismus, Diskriminierung und körperlicher Gewalt werden. Wir trafen einige dieser Frauen. Nun möchten wir, dass Sie sie kennen lernen.

*Eine Ausstellung von Tahora Husaini – **Zukünftig ausleihbar!***

4. Abschlussplenum und Feedback

Ausschlussklausel

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.